

Quelle: Mittelschwäbische Nachrichten vom 22.07.2008

Autor: Peter Bauer

Krumbacher Literaturherbst

Che Guevara gab mir nichts" - Literaturherbst Auftakt in Raiffeisenbank wird zur Zeitreise. Weitere Höhepunkte mit Alexander Huber und Klüpfel/Kobr

Von Peter Bauer

Krumbach 1968: Diese Jahreszahl prägt derzeit viele Debatten der großen Talkshows oder auch die Feuilletons der Zeitungen. Umso bemerkenswerter ist die Aussage des Autors Rainer Moritz: "1968? Che Guevara gab mir nichts, meine Helden waren Peggy March und Richard Kimble. In seinem Buch "Ich Wirtschaftswunderkind" schildert der 1958 geborene Moritz auf eine hintersinnige Weise seine Kindheit in der württembergischen Provinz. Es ist die Biografie einer Kindheit, die für viele Biografien dieser Zeit steht. Moritz ist am Mittwoch, 17. September, um 19.30 Uhr in der Krumbacher Raiffeisenbank zu Gast. Mit dieser Veranstaltung wird der 3. Krumbacher Literaturherbst eröffnet.

Die 50er und die 60er Jahre, in denen Moritz seine Kindheit erlebte: Das bedeutete für viele der erste Fernseher, die Urlaubsreise nach Italien, aber auch die ersten Pommes frites auf der Speisekarte, ungewöhnliche Fernseherlebnisse mit Richard Kimble, Eduard Zimmermann oder der bezaubernden Jeannie und manch einer erinnert sich wohl auch noch an das Öffnen von Schmelzkäsequadern. In der Lesung mit Rainer Moritz in der Krumbacher Raiffeisenbank soll diese Zeit wieder ins Bewusstsein gerufen werden. "Die Familie stand damals weit mehr im Mittelpunkt als heute, das Arbeitsleben war noch nicht so streng", erinnert sich Raiba-Vorstandsmitglied Uwe Köhler, Jahrgang 1960, der selbst in dieser Zeit seine Kindheit erlebt hat. In den Räumen der Raiffeisenbank sollen diese Jahre auf vielfältige Weise wieder lebendig werden. Schüler des Krumbacher Gymnasiums gestalten zusammen mit Kunstdozentin Öhrlich entsprechende Bilder, bei der optischen Gestaltung wirkt auch der bekannte Krumbacher Künstler Alfred Hennings mit. Für die Umrahmung des Abends sorgt die Band "Grandmothers Groove". Mit Nierentischen oder einem Oldtimer vor der Tür wird die Atmosphäre dieser Zeit vollendet.

Geplant ist an diesem Abend auch eine Signierstunde des Autors, zu dem Helga Nitschke und Christine Deubler, die Leiterinnen des VHS-Literaturkreises "Lesen bildet", den Kontakt herstellten. Schirmherr ist Krumbachs Bürgermeister Hubert Fischer. Er würdigte das gemeinsame Zusammenwirken verschiedener Akteure beim Literaturherbst. Die Veranstaltung sei eine große Bereicherung für die Stadt.

Vorgesehen ist noch eine Reihe von weiteren hochkarätigen Veranstaltungen. Am Dienstag, 21. Oktober, beispielsweise ist Extremkletterer Alexander Huber um 19.30 in der Dreifachturnhalle des Schulzentrums mit seiner Dia- und Filmshow zu Gast. Am Dienstag, 11. November, gibt es dann um 19.30 Uhr ein Wiedersehen mit den Krimiautoren Volker Klüpfel und Michael Kobr, die bereits zum dritten Mal zu Gast sind. Sie lesen in der Aula der Hauptschule aus "Laienspiel - Klüftingers neuer Fall".

Krumbacher Literaturherbst: 17. September bis 3. Dezember.

Unter anderem mit Auftritten von Rainer Moritz, Alexander Huber, Volker Klüpfel und Michael Kobr (das detaillierte Gesamtprogramm geben wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt). Karten für die Eröffnung des Literaturherbstes am 17. September gibt es in der Krumbacher Raiffeisenbank und in der Buchhandlung Thurn.

Infos zum Programm gibt es unter www.literaturherbst-krumbach.de

Ursprünge:

Der Krumbacher Literaturherbst wurde im Jahr 2006 von Thomas Heitele, Leiter des Mittelschwäbischen Heimatmuseums in Krumbach, angeregt. Ziel war, es die zahlreichen Aktivitäten im Bereich Literatur zu bündeln und damit auch Mittelschwaben als Kulturregion in den Nachbarregionen stärker ins Bewusstsein zu rufen.

Koordination: Die Aktivitäten der zahlreichen Veranstalter (beispielsweise der Kult-Verein, das Heimatmuseum oder die Volkshochschule) werden von Jutta Sprenger koordiniert. Die 52-jährige selbstständige Kunsttherapeutin ist in München geboren und lebt seit rund 13 Jahren in Krumbach.

Höhepunkte:

Rainer Moritz, Alexander Huber, Volker Klüpfel und Michael Kobr: Diese Namen stehen für ein Programm mit vielen Höhepunkten. Deutlich wird, dass das Spektrum des Literaturherbstes über den klassischen Bereich der Literatur inzwischen hinausreicht. Eine wichtige Komponente ist nach wie vor das Thema Heimat, beispielsweise mit dem Vortrag von Erwin Bosch am Donnerstag, 23. Oktober, im Heimatmuseum über die Gerichtsbarkeit im 18. Jahrhundert.

Auftakt:

Die Zeit des "Wirtschaftswunders" steht im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, 17. September, um 19.30 Uhr in der Raiffeisenbank. Dort ist der Schriftsteller Rainer Moritz zu Gast.

Rainer Moritz: Moritz wurde 1958 in Heilbronn geboren. Bemerkenswert ist, dass er acht Jahre lang Schieds- und Linienrichter war. So zählen zu seinen zahlreichen Werken auch verschiedene Bücher über den Fußball. Im Frühjahr 2008 erschien dann sein Buch "Ich, Wirtschaftswunderkind", das auch bei der Eröffnungsveranstaltung in der Raiffeisenbank Krumbach im Mittelpunkt stehen wird. Moritz ist Leiter des Literaturhauses Hamburg.